

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN  
AM 19. NOVEMBER 1923

REICHSPATENTAMT  
PATENTSCHRIFT

— № 384599 —  
KLASSE 46d GRUPPE 2  
(H 91120 I/46d)

---

**Ernst Heinrici in Zwickau i. Sa.**

**Kolbensmierung für Heißluftmaschinen.**

Zusatz zum Patent 369457.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 10. September 1922 ab.

Längste Dauer: 18. Juni 1939.

Durch Patent 369457 ist eine Kolbens-  
schmierung für Heißluftmaschinen beschrie-  
ben, durch welche die Schmierung des Zy-  
linderinneren mit Hilfe des an jeder Heiß-  
5 luftmaschine vorgesehenen Rückschlag-  
ventils erfolgt, wodurch mit der eingesaug-  
ten Luft gleichzeitig das Schmiermaterial mit  
angesaugt wird, um auf diese Weise das  
Schmieröl zur gleichmäßigen Verteilung über  
10 den ganzen Zylinder hinter den Kolben ge-  
langen zu lassen. Zu diesem Zwecke befindet  
sich an geeigneter Stelle des die Verbindung  
zwischen dem Rückschlagventil und dem Zy-  
linderinneren herstellenden Luftzuführungs-  
15 kanals ein auf diesen mündendes Schmier-

gefäß, welches mit Schmieröl gefüllt und  
durch geeignete Vorrichtungen das Schmieröl  
in den Luftkanal tropfen läßt.

Um nun eine selbsttätig arbeitende Schmie-  
rung zu erzielen, ist nach der vorliegenden 20  
Erfindung ein Rohr von dem die Arbeitsluft  
nachsaugenden Rückschlagventil zum Kurbel-  
gehäuse geführt, welches von dort aus mittels  
einer Tropfvorrichtung gespeist wird. Durch  
Zwischenschaltung eines zweiten Rückschlag- 25  
ventils, eines Sicherheitsventils und eines  
Fußventils wird ein Kreislauf des Schmier-  
materials und damit eine selbsttätige Schmie-  
rung herbeigeführt.

In der Zeichnung ist die Kolbensmier- 30

vorrichtung für Heißluftmaschinen in einer beispielsweise Ausführungsform dargestellt, und zwar in einem Längsschnitt.

- An das Saugloch des Rückschlagventils *a*,  
 5 welches in bekannter Weise durch den Kanal *c* mit dem Innern des Zylinders *b* in Verbindung steht, schließt sich ein Rohr *i* an, das zu dem das Ölbad aufnehmenden Kurbelgehäuse *k* der Maschine führt und durch ein  
 10 Tropfgehäuse *l* gespeist wird. Das Öl tröpfelt also aus dem Gehäuse in das Saugrohr *i* und gelangt durch das Fußrückschlagventil *m* und die beiden Rückschlagventile *n* und *o* in die Maschine; dasselbe wird also von der  
 15 eingesaugten Luft mitgenommen. Tröpfelt kein Schmiermaterial in das Saugrohr, so zieht der Motor nur die Luft nach, bzw. das Ventil ist geschlossen. Durch die Verbindung

des Luftkanals *c* mit dem Kurbelgehäuse *k* wird somit eine selbsttätige Schmierung und  
 20 ein Kreislauf des Schmiermaterials erreicht.

PATENT-ANSPRUCH:

Kolbenschiervorrichtung für Heißluftmaschinen, Zusatz zum Patent 369457,  
 25 dadurch gekennzeichnet, daß das mit Öl gefüllte Kurbelgehäuse (*k*) durch ein Rohr (*i*) mit dem die Arbeitsluft nachsaugenden Rückschlagventil (*a*) in Verbindung steht und mittels einer Tropfvorrichtung (*l*) unter Zwischenschaltung  
 30 eines Rückschlagventils (*n*) und eines Fußventils (*m*) gespeist wird, wodurch eine selbsttätige Schmierung und ein Kreislauf des Schmiermaterials erreicht  
 35 wird.

